

# Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Christiane Schneider (DIE LINKE) vom 28.07.2014

## und Antwort des Senats

- Drucksache 20/12541 -

### Betr.: Angriff auf die Davidwache (II)

*Laut Pressemitteilung der Polizei kam es am 29.12.2013 zu einem Angriff auf die Davidwache, bei dem mehrere BeamtInnen teilweise schwer verletzt wurden. Nachdem die Darstellungen seitens eines Anwalts in Zweifel gezogen wurden, wurde die Darstellung der Pressemitteilung teilweise revidiert.*

*Im Nachgang wurden zunehmend Zeugenberichte bekannt (vgl. <http://spon.de/ad7hv>), die die Darstellungen der Polizei sehr weitreichend bestreiten. Später wurden in verschiedenen Medien ZeuginInnen zitiert, die eine „Pöbel-Szene, wie sie auf dem Kiez schon mal vorkommt“, nicht aber eine Gruppe Vermummter oder gar einen Angriff auf die Wache beobachtet haben wollen. Zunehmend unklar ist auch, in welchem Zusammenhang die schwere Verletzung eines Polizeibeamten mit den Geschehnissen vor der Davidwache steht.*

*Auf mehrere Fragen in meiner Schriftlichen Kleinen Anfrage von Anfang Januar („Angriff auf die Davidwache“; Drs. 20/10438) konnte der Senat zum damaligen Zeitpunkt noch keine Angaben machen.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

- 1. Wie war der Ablauf der Geschehnisse rund um die Davidwache nach aktuellem Ermittlungsstand? Wie ist der aktuelle Stand des Ermittlungsverfahrens?*
- 2. Wie war der Ablauf der Geschehnisse rund um die schweren Verletzungen eines Polizeibeamten einige Straßen weiter nach aktuellem Ermittlungsstand? Wie ist der aktuelle Stand des Ermittlungsverfahrens?*

Die Ermittlungen dauern an. Im Übrigen siehe Drs. 20/10438.

- 3. Inwiefern trifft es zu, dass im Lauf der Ermittlungen Hausdurchsuchungen bei Fußballfans vorgenommen wurden?*

Es trifft zu, dass auf Grundlage richterlicher Anordnungen vereinzelt Hausdurchsuchungen durchgeführt wurden.

- 4. Welche Aussagen von Zeuginnen und Zeugen sind dem Senat bzw. der zuständigen Behörde bekannt?*

Siehe Drs. 20/10438.

- 5. Sind weitere Foto- und Filmaufnahmen zum Beispiel von Passanten/-innen hinsichtlich des gesamten Geschehens dem Senat beziehungsweise der zuständigen Behörde bekannt geworden?*

Siehe Antwort zu 1.

6. In der Pressemitteilung vom 29.12.2013 ist weiter zu lesen: „Die Tätergruppe konnte zurückgedrängt werden und entfernte sich schließlich in Richtung Beim Grünen Jäger. Hier wurde wiederholt Pyrotechnik gezündet. Acht Personen konnten überprüft und im Weiteren des Platzes verwiesen werden. Anschließend löste sich die Gruppe auf. Gegen 01:00 Uhr hatte sich die Lage beruhigt.“

a) Wie erklärt es sich, dass angesichts des zuvor in der Pressemitteilung geschilderten Angriffs und der schweren Verletzung Platzverweise erteilt wurden?

Polizeibeamte hatten festgestellt, dass aus einer Personengruppe heraus Pyrotechnik (Böller) geworfen worden war. Die Polizeibeamten hielten die Gruppe an und sprachen aufgrund des Gesamtverhaltens Platzverweise aus.

Die Personen wurden den flüchtigen Tatverdächtigen nicht zugeordnet.

b) Wie waren die genauen Zeitabläufe zwischen Beginn des Angriffs auf die Wache und 01:00 Uhr?

Siehe Antwort zu 1.